

Vergleiche in Gedichten

1. Leicht wie eine Feder.
2. Groß wie ein Riese.
3. Frei wie ein Vogel.



Schreibe die Überschrift, das Datum und jeweils die Aufgaben-Nr!

Aufgabe 1: Denke dir selbst drei Vergleiche aus und schreibe sie auf.

1. _____
2. _____
3. _____

Es gibt in Gedichten auch Vergleiche ohne das Wörtchen „wie“. Man nennt sie **Metapher**. Beispiele:

Der Mann ist riesengroß.

Das Mädchen ist federleicht.

Der Winter ist eiskalt.

Aufgabe 2: Stelle Vermutungen an und schreibe sie auf: *Was bewirken die Vergleiche und Metaphern?*

Aufgabe 3: Kleine Wiederholung 😊

Beantworte folgende Fragen zu dem Gedicht „Sommer“ von Ilse Kleberger:

1. Wie viele Strophen hat es?
2. Wie viele Verse haben die Strophen?
3. In welcher Reimform steht es?
4. Schreibe nun das Gedicht ab und verbinde die Reimwörter und markiere mit Buchstaben (a und b).

Sommer

(von Ilse Kleberger)

Weißt du, wie der Sommer riecht?

Nach Birnen und nach Nelken,
nach Äpfeln und Vergissmeinnicht,
die in der Sonne welken,
nach heißem Sand und kühler See
und nassen Badehosen,
nach Wasserball und Sonnenkrem,
nach Straßenstaub und Rosen.

Weißt du, wie der Sommer schmeckt?

Nach gelben Aprikosen
und Walderdbeeren, halb versteckt
zwischen Gras und Moosen,
nach Himbeereis, Vanilleeis
und Eis aus Schokolade,
nach Sauerklee vom Wiesenrand
und Brauselimonade.